

## eteleon e-solutions Aktiengesellschaft, München

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

## Konzernbilanz

A K T I V A	31.12.2009		31.12.2008	P A S S I V A	31.12.2009		31.12.2008
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.975.000,00		1.975.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	120.283,01		167.937,00	bedingtes Kapital € 194.000,00 (Vj. € 194.000,00)			
2. Geschäfts- oder Firmenwert	927.903,26		1.009.636,26	<b>II. Kapitalrücklage</b>	1.424.759,52		1.424.759,52
		1.048.186,27	1.177.573,26	<b>III. Konzernbilanzgewinn</b>	1.512.407,92		1.239.367,62
<b>II. Sachanlagen</b>						4.912.167,44	4.639.127,14
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		115.352,00	172.849,00	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
<b>III. Finanzanlagen</b>				1. Steuerrückstellungen	75.674,34		8.453,94
Sonstige Ausleihungen		1.500,00	1.500,00	2. Rückstellungen für latente Steuern	23.213,85		40.373,85
		1.165.038,27	1.351.922,26	3. Sonstige Rückstellungen	666.363,53		410.786,31
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>						765.251,72	459.614,10
<b>I. Vorräte</b>				<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Waren	830.182,09		876.241,34	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.303.459,65		1.249.442,15
2. Geleistete Anzahlungen	6.072,34		12.522,74	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.938,24		
		836.254,43	888.764,08	3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.006.904,42		4.549.845,08
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				davon aus Steuern: EUR 41.486,63 (Vj. EUR 203.714,98)		5.312.302,31	5.799.287,23
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.213.862,54		7.319.815,66	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.380,89 (Vj. EUR 79,22)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	689.279,77		0,00				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	725.304,10		448.192,42				
		7.628.446,41	7.768.008,08				
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>							
		1.350.653,81	865.016,08				
		9.815.354,65	9.521.788,24				
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>							
		9.328,55	24.317,97				
		10.989.721,47	10.898.028,47			10.989.721,47	10.898.028,47

## eteleon e-solutions Aktiengesellschaft, München

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2009 EUR	2008 EUR
1. Umsatzerlöse	26.373.002,70	37.731.585,80
2. Sonstige betriebliche Erträge	161.040,60	189.107,91
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-10.947.215,27	-14.999.763,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-782.975,15	-849.525,94
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.096.855,89	-1.800.325,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-361.276,90	-326.233,56
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-238.859,29	-233.498,47
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.698.717,98	-19.571.379,59
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.816,32	37.338,82
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-522,10	-3.774,40
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>421.437,04</b>	<b>173.531,34</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-165.525,74	-9.700,00
10. Latente Steuern	17.160,00	29.364,15
11. Sonstige Steuern	-31,00	-463,00
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>273.040,30</b>	<b>192.732,49</b>
12. Konzerngewinnvortrag	1.239.367,62	1.046.635,13
<b>Konzernbilanzgewinn</b>	<b>1.512.407,92</b>	<b>1.239.367,62</b>

**K O N Z E R N A N H A N G**  
der  
**eteleon e-solutions AG**  
**München**  
für das  
**Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009**

## A. ALLGEMEINE ANGABEN

### 1. Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Software wird planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben. Die aus der Erstkonsolidierung entstandenen Geschäfts- und Firmenwerte werden linear über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Im Bedarfsfall werden darüber hinaus außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen (Impairment).

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Die Bewertung der **sonstigen Ausleihungen** erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden entsprechend den relevanten AfA-Tabellen abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen € 150 und € 1.000 werden in einem Sammelposten zusammengefasst und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

**Waren** werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Auf nicht einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden wegen des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen vorausbezahlte Aufwendungen, die folgende Geschäftsjahre betreffen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung.

Die **passiven latenten Steuern** werden auf temporäre Abweichungen zum steuerlichen Abschluss gebildet. Latente Steuern auf Konsolidierungsbuchungen werden mit dem konzern-einheitlichen Durchschnittssteuersatz von 33 % (Vj. 33 %) kalkuliert.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### 3. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss 2009 wurden, wie auch im Vorjahr, neben der eteleon e-solutions AG als Muttergesellschaft folgende Unternehmen einbezogen:

Unternehmen	Anteil am Eigenkapital	Höhe des Eigenkapitals	Ergebnis des Geschäftsjahres	Gesellschafter
eteleon GmbH, München	100,0 %	837.842,26 €	0,00 € aufgrund Ergebnis- abführungsvertrag	eteleon e-solutions AG
Intelligram GmbH, München	100,0 %	972.818,69 €	224.897,14 €	eteleon GmbH

Die eteleon e-solutions AG, München, wird in den Konzernabschluss der Drillisch AG, Maintal, einbezogen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Drillisch AG werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### **4. Konsolidierungsmethoden**

##### **a) Kapitalkonsolidierung**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für den Unternehmenserwerb am 9. Mai 2006 (Sacheinlage Teilkonzern eteleon GmbH) nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB. Der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung aller Tochterunternehmen entspricht dem Zeitpunkt des Erwerbs des Teilkonzerns eteleon GmbH. Stille Reserven wurden ausschließlich im Bereich immaterieller Vermögensgegenstände identifiziert und aufgedeckt.

Der Ausweis aktiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung nach Verrechnung mit dem Eigenkapital der Tochtergesellschaften und nach Neubewertung erfolgt unter der Position Geschäfts- oder Firmenwert.

##### **b) Schuldenkonsolidierung**

Die in den Einzelbilanzen ausgewiesenen Konzernforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit den jeweiligen Gegenpositionen aufgerechnet.

##### **c) Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

Innenumsätze des Konzerns sowie Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Gesellschaften wurden gegeneinander aufgerechnet.

##### **d) Zwischenerfolgseliminierung**

Eine Eliminierung von Zwischenerfolgen war nicht notwendig.

##### **e) Währungsumrechnung**

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind einheitlich in € aufgestellt.

## **B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Der Ausweis des aktiven Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung erfolgt unter der Position Geschäfts- oder Firmenwert und hat einen Restbuchwert von T€ 928.

Der aktivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung beruht auf Konsolidierung des Erwerbs von Anteilen Dritter in Höhe von 100 % an der eteleon GmbH. Die Anteilsquote für den Konzern beträgt jeweils 100 %.

### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände (T€ 725) betreffen im Wesentlichen Erstattungsansprüche für vorausbezahlte Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie Umsatzsteuererstattungsansprüche.

In den Forderungen sind keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

### **3. Passive latente Steuern**

Der Gesamtbetrag der passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 23 resultiert aus der Aufdeckung stiller Reserven im Zuge der Erstkonsolidierung der eteleon GmbH sowie der Intelligram GmbH.

## eteleon e-solutions Aktiengesellschaft, München

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1.1.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 1.1.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 EUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>										
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	553.867,00	26.168,26	0,00	580.035,26	385.930,00	73.822,25	0,00	459.752,25	120.283,01	167.937,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	1.226.001,26	0,00	0,00	1.226.001,26	216.365,00	81.733,00	0,00	298.098,00	927.903,26	1.009.636,26
	1.779.868,26	26.168,26	0,00	1.806.036,52	602.295,00	155.555,25	0,00	757.850,25	1.048.186,27	1.177.573,26
<b>II. Sachanlagen</b>										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	484.687,12	51.108,04	26.055,36	509.739,80	311.838,12	83.304,04	754,36	394.387,80	115.352,00	172.849,00
<b>III. Finanzanlagen</b>										
Sonstige Ausleihungen	1.500,00	0,00	0,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00
	2.266.055,38	77.276,30	26.055,36	2.317.276,32	914.133,12	238.859,29	754,36	1.152.238,05	1.165.038,27	1.351.922,26

#### 4. Eigenkapital

a) **Gezeichnetes Kapital** € **1.975.000,00**  
=====

aa) Zum Bilanzstichtag beträgt das **Grundkapital** € 1.975.000,00 und ist in 1.975.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie eingeteilt. Das Grundkapital ist in voller Höhe einbezahlt.

bb) Das **genehmigte Kapital** (2006/I) beträgt € 865.408,00.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. August 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. August 2011 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 865.408,00 gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 865.408 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006/I).

cc) Das **bedingte Kapital** (2008/I) beträgt zum Bilanzstichtag € 194.000,00.

Die Hauptversammlung vom 23. Juli 2008 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu € 194.000,00 durch Ausgabe von bis zu 194.000 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2008/I). Das bedingte Kapital dient der Bedienung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplans 2008. Das bisherige bedingte Kapital (2006/I) in Höhe von bis zu € 86.541,00 wurde aufgehoben.

dd) Die Aktien der eteleon e-solutions AG wurden vom 11. November 2006 bis zum 3. März 2009 im Freiverkehr (Entry Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Am 3. März 2009 hat die eteleon e-solutions AG entschieden, die Einbeziehung der Aktiennotierung in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse aufgrund der neuen Mehrheitsverhältnisse zu kündigen. Die Aktien werden im Freiverkehr an der Börse Berlin gehandelt.

**b) Kapitalrücklage** € **1.424.759,52**  
=====

Der Gesamtwert der Kapitalrücklage betrifft geleistete Aufgelder (Agio) aus Kapitalerhöhungen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

**c) Bilanzgewinn** € **1.512.407,92**  
=====

Stand zum 31. Dezember 2008 € 1.239.367,62

Konzernjahresüberschuss 2009 € 273.040,30

Stand zum 31. Dezember 2009 € 1.512.407,92  
=====

## 5. Rückstellungen

Der Gesamtbetrag der passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 23 steht ausschließlich im Zusammenhang mit der Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaften.

Die wesentlichen sonstigen Rückstellungen betreffen ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 356) sowie Ansprüche des Vorstands und der Belegschaft (T€ 232), insbesondere auf Urlaub und Erfolgsbeteiligung.

## 6. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind kreditorische Debitoren in Höhe von T€ 3.964 enthalten, die im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Kundenguthaben darstellen.

## C. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Umsatzerlöse

Aufteilung nach geographischen Gesichtspunkten (Absatzgebiete):

Umsätze in Deutschland	T€	26.367
Umsätze ins Ausland	T€	<u>6</u>
	T€	<u>26.373</u>
		=====

### 2. Abschreibungen

Die Abschreibungen umfassen ausschließlich planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (T€ 74), Geschäfts- und Firmenwerte (T€ 82) sowie Sachanlagen (T€ 83).

### 3. Erträge und Aufwendungen, die anderen Geschäftsjahren zuzurechnen sind

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind T€ 107 an periodenfremden Erträgen enthalten.

### 4. Kundenguthaben

Die eteleon GmbH hat sich bei der Vermittlung bestimmter Mobilfunkverträge verpflichtet, den Endkunden die Grundgebühr für die Vertragslaufzeit des speziellen Mobilfunkvertrags bzw. das Bestellguthaben zu erstatten. Nachdem es sich nicht um Gutschriften an den Provider direkt, sondern an Dritte handelt, mit denen keine direkte Leistungsbeziehung besteht, wird der Aufwand aus der Gutschrifterteilung in Höhe von T€ 6.506 (Vj. T€ 13.983) in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht als Erlösschmälerung des Umsatzes bzw. als Aufwendungen für bezogene Leistungen dargestellt, sondern unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

### 5. Steueraufwand

Im Konzernergebnis sind Erträge aus latenten Steuern in Höhe von T€ 17 enthalten.

## D. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in folgender Höhe:	gesamte Laufzeit in T€	jährlich in T€
Mietverpflichtungen Gebäude	692	248

### 2. Vorstand

Herr Tobias Valdenaire (Co-CEO), Diplom-Kaufmann

Herr Julian Valdenaire (Co-CEO), Diplom-Kaufmann

Herr Staffan Schilke (CFO), Diplom-Volkswirt

Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen im Geschäftsjahr 2009 T€ 395.

### **3. Aufsichtsrat**

Herr Dr. Tobias Freiherr von Tucher (Vorsitzender), Rechtsanwalt

Herr Prof. Dr. Dres. h.c. Arnold Picot (stellvertretender Vorsitzender), Lehrstuhlinhaber für allgemeine und industrielle Betriebswirtschaftslehre der Technischen Universität München

Herr Werner Freytag, Softwareentwickler und Kommunikationsdesigner

Prof. Dr. Dres. H.c. Arnold Picot und Herr Werner Freytag sind am 27. Februar 2009 aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden.

Auf Antrag des Vorstandes wurden deshalb vom Amtsgericht München mit Beschluss vom 14. April 2009 folgende neue Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt:

Herr Paschalis Choulidis, Vorstandssprecher der Drillisch AG

Herr Vlasios Choulidis, Vorstandsmitglied der Drillisch AG

An Aufsichtsratsvergütungen wurden im Geschäftsjahr 2009 T€ 21 Gewinn mindernd erfasst.

### **4. Arbeitnehmer**

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern - neben den 3 Vorständen des Mutterunternehmens - 106 Mitarbeiter (davon 22 Auszubildende und 36 Aushilfen) beschäftigt.

### **5. Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB**

Die inländische Tochtergesellschaft eteleon GmbH hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Aufstellung eines Anhangs und eines Lageberichts, auf die gesetzliche Prüfungspflicht sowie auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.

## 6. Bekanntmachung gemäß § 20 Abs. 6 AktG

Die Drillisch AG, Maintal, hat uns im März 2009 gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr seit dem 27. Februar 2009 mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft gehört.

Darüber hinaus hat uns die Drillisch AG gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr seit dem 27. Februar 2009 eine Mehrheit von 71,43 % der Aktien unserer Gesellschaft gehört.

## 7. Honorar des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr 2009

1. Abschlussprüfung	T€	30
2. sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	T€	0
3. Steuerberatungsleistungen	T€	0
4. sonstige Leistungen	T€	0
<hr/>		
Gesamt	T€	30

## E. UNTERZEICHNUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

München, 4. März 2010

\_\_\_\_\_  
(Tobias Valdenaire)

\_\_\_\_\_  
(Julian Valdenaire)

\_\_\_\_\_  
(Staffan Schilke)

## eteleon e-solutions Aktiengesellschaft, München

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

## Konzernkapitalflussrechnung

	2009 TEUR	Vorjahr TEUR
Konzernjahresüberschuss	+273	+193
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+239	+233
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	+305	-452
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+2	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+207	+2.303
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-487	-2.369
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>+539</b>	<b>-92</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens (+)	+24	0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-)	-77	-137
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-53</b>	<b>-137</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+486	-229
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+865	+1.094
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>+1.351</b>	<b>+865</b>

## eteleon e-solutions Aktiengesellschaft, München

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

## Konzerneigenkapitalspiegel

	Anzahl Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzern- Bilanzgewinn	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital/ Konzern- eigenkapital
		EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 1.1.2008	1.975.000	1.975.000,00	1.424.759,52	1.046.635,13	4.446.394,65
Konzernergebnis 2008	0	0,00	0,00	192.732,49	192.732,49
Stand 31.12.2008	1.975.000	1.975.000,00	1.424.759,52	1.239.367,62	4.639.127,14
Konzernergebnis 2009	0	0,00	0,00	273.040,30	273.040,30
Stand 31.12.2009	1.975.000	1.975.000,00	1.424.759,52	1.512.407,92	4.912.167,44

# Konzernlagebericht des eteleon AG-Konzerns

## ***A. Analyse des Geschäftsverlaufs***

- 1. Geschäftstätigkeit**
- 2. Branchenentwicklung**
- 3. Auftragsentwicklung**
- 4. Umsatzentwicklung**
- 5. Investitionen**
- 6. Finanzierung**
- 7. Personal- und Sozialbereich**

## ***B. Analyse der Lage***

- 1. Ertragslage**
  - a) Spartenentwicklung
  - b) Umsatzrendite
  - c) Eigenkapitalrentabilität
  - d) EBIT/EBITDA
  - e) Rohertrag
  - f) Kostenentwicklung
  - g) Finanzergebnis
  - h) Außerordentliches Ergebnis
- 2. Finanzlage**
  - a) Cashflow
  - b) Verschuldungsgrad
  - c) Inanspruchnahme der Kreditlinie
  - d) Liquidität
- 3. Vermögenslage**
  - a) Eigenkapitalquote
  - b) Anlagenintensität
  - c) Vorratsintensität
  - d) Bewertungschancen und -risiken

***C. Voraussichtliche Entwicklung mit Chancen und Risiken***

- 1. Branchenentwicklung**
- 2. Spartenentwicklung**
- 3. Besondere Chancen**
- 4. Besondere Risiken**

***D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Geschäftsjahresende***

***E. Risikomanagementziele und -methoden***

- 1. Unternehmensplanung und -steuerung**
- 2. Ziele, Methoden und Organisation des Controllings**
- 3. Preisänderungsrisiken**
- 4. Fremdwährungsrisiken**
- 5. Ausfallrisiken**
- 6. Risiken aus Finanzinstrumenten**

***F. Forschung und Entwicklung***

***G. Vergütungsstruktur***

- 1. Vorstand**
- 2. Aufsichtsrat**

## **Konzernlagebericht des eteleon AG-Konzerns**

Der Lagebericht des eteleon-Konzerns (im Weiteren auch als eteleon oder Konzern bezeichnet) für das Geschäftsjahr 2009 enthält die Umsätze der operativ tätigen Konzerngesellschaften eteleon GmbH und Intelligram GmbH vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009. Die eteleon e-solutions AG war in 2009 selbst nicht operativ tätig, sondern fungierte als Holding-Gesellschaft.

### **A. Analyse des Geschäftsverlaufs**

#### **1. Geschäftstätigkeit**

Das Geschäftsjahr 2009 war geprägt von der Wirtschaftskrise, einer fortschreitenden strukturellen Änderung des Mobilfunkmarktes hin zu Discountprodukten und einer daraus folgenden Weiterentwicklung des Geschäftsmodells des eteleon Konzerns. Die Marktsättigung des Mobilfunkmarktes machte sich vor allem in einem rückläufigen Umsatz und in niedrigeren Rohertragsmargen bemerkbar. Der Wettbewerb im Providermarkt durch den Zusammenschluss von Debitel, Mobilcom und Freenet schwächte sich weiter ab. Hinzu kam insbesondere seit Jahresanfang 2009 eine deutliche Erhöhung der Ablehnquoten bei Mobilfunklaufzeitverträgen aufgrund der Bonitätsprüfung bei Endkunden.

Trotz schwieriger Marktbedingungen konnte eteleon profitabel wirtschaften und geht aus einem sich konsolidierenden Markt als Gewinner hervor. Dies ist auch der engen und sehr erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem neuen Mehrheitsaktionär, der Drillisch AG, zu verdanken.

Gesamtwirtschaftlich begann Mitte des Jahres 2008 ein Konjunkturabschwung, der sich zur stärksten Rezession seit Gründung der Bundesrepublik entwickelt hat. Die Geschäftstätigkeit von eteleon war davon bisher kaum beeinträchtigt. Nach eigener Einschätzung ist der deutliche Umsatzrückgang bei gleichzeitig steigendem Ergebnis auf strukturelle Änderungen im Mobilfunkmarkt zurückzuführen.

Im Februar 2009 wurde die Übernahme der Aktienmehrheit an der eteleon e-solutions AG von der Drillisch AG vollzogen. In diesem Zusammenhang wurden die gemeinsamen Vertriebsaktivitäten deutlich gestärkt und Online-Vertriebsplattformen für den Drillisch-Konzern von eteleon exklusiv betrieben, z.B. unter der Marke discoTEL.

Die Übernahme und die umfangreiche Vertriebsvereinbarung können uneingeschränkt als außerordentlich erfolgreich beurteilt werden und bieten weiter große Potenziale für eteleon und den Drillisch-Konzern.

#### **2. Branchenentwicklung**

Der Mobilfunkmarkt im Jahr 2009 entwickelte sich weiter hin zu Discountprodukten und zeigte eine verstärkte Nachfrage nach mobilen Datentarifen. Mit der Drillisch AG und der Freenet-Gruppe sind nach wie vor nur noch zwei relevante Mobilfunk-Service-Provider im deutschen Markt vertreten.

Der seit Jahren befürchtete Rückgang der Provisionen für die Vermittlung von Mobilfunkverträgen aufgrund sinkender Gesprächspreise und der Marktkonsolidierung ist im Jahr 2009 voll durchgeschlagen, was sehr deutlich am zurückgegangenen Umsatz von eteleon ersichtlich ist.

Dieser Trend wurde verstärkt durch eine Übernahme von Grundpreisreduktionen bei Mobilfunktarifen direkt durch den Provider und einer entsprechenden Provisionsreduktion.

Flatrate-Angebote, die schon in den beiden Vorjahren an Bedeutung gewannen, wurden im Jahr 2009 noch stärker vermarktet. Im Discount-Segment konnte eteleon mit der Marke discoTEL erstmalig eine Tiefstmarke von 7,5 Cent pro Minute und pro SMS in alle Netze realisieren.

### **3. Auftragsentwicklung**

Der eteleon Konzern konnte in 2009 bei eigenen Kunden eine weiter positive Auftragsentwicklung verzeichnen. Die Anzahl der eingegangenen Bestellungen bei der eteleon GmbH stieg von 0,18 Mio. in 2008 auf 0,21 Mio. in 2009 (Angaben jeweils ohne für Dritte abgewickelte Bestellungen).

### **4. Umsatzentwicklung**

Die Umsatzentwicklung und das geplante Wachstum verliefen nicht zufriedenstellend. Die intern gesteckten Ziele wurden aufgrund der fallenden Provisionen nicht erreicht. Der Konzernumsatz sank von 37,7 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2008 auf 26,4 Mio. Euro in 2009.

### **5. Investitionen**

Wesentliche aktivierbare Investitionen wurden im Anlagevermögen mit Ausnahme von Anschaffungen notwendiger IT-Hardware, insbesondere für die neuen Tarifprodukte (z.B. discoTEL), nicht vorgenommen.

### **6. Finanzierung**

Die Geschäftstätigkeit konnte aus eigenen Mitteln finanziert werden. Abgesehen von den laufenden Kontokorrent-Linien, Lieferantenkrediten und Verbindlichkeiten aus Kundenguthaben gab es keine Finanzierung mittels Fremdkapital.

### **7. Personal- und Sozialbereich**

Im Jahr 2009 blieb der Mitarbeiterbestand im Wesentlichen konstant. Acht Ausbildungsplätze konnten erfolgreich neu besetzt werden. Von den Auszubildenden, die im Jahr 2009 ihre Ausbildung erfolgreich abschlossen, wurden zwei übernommen. Fortbildungen fanden im notwendigen Rahmen statt.

## ***B. Analyse der Lage***

### **1. Ertragslage**

#### **a) Spartenentwicklung**

Der weit überwiegende Teil des Umsatzes wurde durch den Verkauf von Mobiltelefonen und durch Erlöse aus Provisionen generiert.

#### **b) Umsatzrendite**

Die Umsatzrendite vor Steuern betrug 1,6% (Vorjahr 0,5%) und nach Steuern 1,0% (Vorjahr 0,5%).

c) Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität erreichte vor Steuern 8,6% (Vorjahr 3,8%) und nach Steuern 5,6% (Vorjahr 4,2%).

d) EBIT/EBITDA

Das Ergebnis erreichte vor Zinsen, außerordentlichem Ergebnis und Steuern 408 TEUR (Vorjahr 140 TEUR) und vor Abschreibungen 647 TEUR (Vorjahr 374 TEUR).

e) Rohertrag

Gleichzeitig konnte ein Rohertrag in Höhe von 14.804 TEUR (Vorjahr 22.071 TEUR) erzielt werden.

f) Kostenentwicklung

Die Vertriebskosten sind nach einem Rückgang im Vorjahr anteilig wieder gestiegen.

g) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug 13 TEUR (Vorjahr 34 TEUR).

h) Außerordentliches Ergebnis

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergab sich kein außerordentliches Ergebnis.

## 2. Finanzlage

a) Cashflow

Insgesamt ergab sich ein positiver Cashflow in Höhe von 486 TEUR (Vorjahr -229 TEUR), der sich aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit abzüglich der verwendeten Mittel für Investitionstätigkeiten zusammensetzt.

b) Verschuldungsgrad

Der eteleon Konzern hatte zum 31. Dezember 2009 wie in den Vorjahren keine Verbindlichkeiten aus Fremdkapitalfinanzierung.

c) Inanspruchnahme der Kreditlinie

Kreditlinien mussten zum 31. Dezember 2009 wie im Vorjahr nicht in Anspruch genommen werden.

d) Liquidität

Trotz des liquiditätsbindenden Jahresendgeschäfts besaß der eteleon Konzern zum Bilanzstichtag liquide Mittel in Höhe von 1.351 TEUR (Vorjahr 865 TEUR).

Die Liquidität des Konzerns war zu jeder Zeit gewährleistet.

## 3. Vermögenslage

a) Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2009 beträgt 44,7% (Vorjahr 42,5%).

b) Anlagenintensität

Das Geschäft von eteleon ist geprägt von einer sehr niedrigen Kapitalbindung im Anlagevermögen. Wichtigster Vermögenswert ist, abgesehen von den Kompetenzen und Kontakten der Mitarbeiter, die selbst erstellte Softwareplattform für die effiziente Online-Abwicklung von Vertragsprodukten.

c) Vorratsintensität

Die Vorräte bestehen größtenteils aus Mobilfunkprodukten und Unterhaltungs-Elektronik im Wert von 830 TEUR (Vorjahr 876 TEUR). Diese im Vergleich zum Umsatz relativ geringe Lagerhaltung ist Grundlage für eine optimierte Angebotskalkulation, zumal gerade Mobilfunkgeräte einem starken Preisverfall unterliegen.

d) Bewertungschancen und –risiken

Die Vermögensgegenstände des eteleon Konzerns wurden konservativ bewertet. Wesentliche Chancen ergeben sich daraus nicht. Risiken wurden auf Grundlage der gewonnenen Erfahrungen berücksichtigt.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung der eteleon e-solutions AG die wirtschaftliche Lage des eteleon Konzerns positiv.

## **C. Voraussichtliche Entwicklung mit Chancen und Risiken**

### **1. Branchenentwicklung**

Im Jahr 2010 gewinnt das mobile Internet weiter an Gewicht, was u.a. an sinkenden Preisen für mobile Datenverbindungen liegt. Immer mehr Endgeräte bieten Möglichkeiten zur Nutzung des mobilen Internets. Hier sei insbesondere der starke Trend zum Mini-Notebook und das neu angekündigte Apple iPad genannt.

Die steigende Nachfrage von Sprach-Flatrates wird sich ebenso fortsetzen wie das Wachstum von Teilnehmerzahlen bei Discount-Tarifen. Ein weiterer starker Rückgang von Minutenpreisen wird jedoch nicht erwartet.

Im Vertrieb der Produkte über Distanzhandelswege (insbesondere Internet), auf den sich eteleon spezialisiert hat, wird durch die wachsende Vertrautheit der Kunden mit den Mobilfunkverträgen aller Voraussicht nach weiter wachsen. Damit wird den kosteneffizienten Strukturen Rechnung getragen, die ein Einzelhändler in der Form nicht realisieren kann.

### **2. Spartenentwicklung**

Der umsatzstärkste Bereich war in 2009 nach wie vor die Vermittlung von Mobilfunkverträgen und der Verkauf von Mobilfunkgeräten. Jedoch konnten insbesondere mit dem neuen Produkt discoTEL schon erhebliche Bestellzahlen im Discount-Bereich generiert werden. Damit generiert das Unternehmen neben Einmalerlösen aus dem Handelsgeschäft laufende Erlöse aus eigenen Tarifprodukten. In den kommenden Jahren geht eteleon von einer weiteren Stärkung der Vermittlung von mobilen Datenverträgen und der neuen Produkte im Discount-Bereich aus.

### **3. Besondere Chancen**

Besondere Chancen bestehen für eteleon in der engen Zusammenarbeit mit Gesellschaften des Drillisch-Konzerns, durch die weitere neue Vertriebs- und Produktmöglichkeiten entstehen. Die Zusammenlegung von Tätigkeiten wie Beschaffung und Logistik wird sowohl eteleon als auch Drillisch insgesamt zugute kommen. Die Weiterentwicklung der erfolgreichen Vertriebswege und die Einführung von neuen Kommunikationsprodukten ist durch die Flexibilität und schnelle Anpassungsfähigkeit von eteleon eine besondere Chance.

### **4. Besondere Risiken**

Ein besonderes Markt-Risiko stellt eine plötzliche und unerwartet starke Senkung von Provisionen für vermittelte Mobilfunkverträge dar. Das würde kurzfristig zu einer deutlichen Umsatzminderung führen. Mittelfristig würde eteleon von sinkenden Provisionen profitieren, da sie mit ihren kosteneffizienten Strukturen im Wettbewerbsvergleich günstigere Angebote machen kann. Ein weiteres Risiko ist die Einschränkung der Vertriebstätigkeiten durch Mobil-

funk-Service-Provider und –Netzbetreiber. Dies kann sich in Form von höheren Bonitätsanforderungen an vermittelte Kunden oder allgemeine oder partnerspezifische Einschränkungen der Vermarktungsfreigaben (z.B. Vertriebskanäle, Produktkombinationen, usw.) äußern.

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Konzern sind bisher nach eigener Einschätzung nicht besonders stark.

#### ***D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Geschäftsjahresende***

Nach Geschäftsjahresende gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

#### ***E. Risikomanagementziele und –methoden***

Die Gesellschaft lehnt sich beim Begriff „Risiko“ an die Definition des Deutschen Rechnungslegungsstandards an, der Risiko als die Möglichkeit von negativen künftigen Entwicklungen der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens versteht. Die meisten Risiken bergen nach Ansicht des Managements gleichzeitig auch Chancen, die zum Vorteil der Gesellschaft genutzt werden können.

Das Risikomanagementsystem der eteleon dient der Identifizierung, Kontrolle und Steuerung eingegangener Risiken. Über bestandsgefährdende Risiken hinaus werden auch solche Aktivitäten, Ereignisse und Entwicklungen erfasst, die in Zukunft den Geschäftserfolg signifikant beeinflussen können.

In der Gesamtbetrachtung der Gesellschaft ergeben sich derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken.

##### **1. Unternehmensplanung und –steuerung**

Die Unternehmensplanung und –steuerung erfolgt mittels dafür vorgesehene Standardsoftware und selbst erstellten Steuerungs-Tools.

##### **2. Ziele, Methoden und Organisation des Controllings**

Im Wesentlichen handelt es sich um vier Bereiche: Einkaufs-Controlling, Provisions-Controlling, Marketing-Controlling und Überwachung des Abwicklung. Die daraus gewonnenen Daten werden zur Vermeidung von Risiken und zur Optimierung von Abläufen, Marketingausgaben und Einkaufskonditionen verwendet. Die Methoden entsprechend den sachlichen Anforderungen und sind weitestgehend automatisiert.

##### **3. Preisänderungsrisiken**

Kurzfristig kann eine deutliche Senkung der Provisionen für Mobilfunkverträge zu einem geringeren Umsatz führen. Die Preise für Mobilfunkgeräte unterliegen grundsätzlich einem starken Preisverfall. Durch eine kurze durchschnittliche Lagerdauer der Geräte entsteht daraus im Vergleich zum stationären Handel ein Wettbewerbsvorteil.

##### **4. Fremdwährungsrisiken**

Es bestehen ausschließlich Handelsbeziehungen mit Geschäftspartnern aus dem Euro-Raum, daher gibt es keine Fremdwährungsrisiken.

## **5. Ausfallrisiken**

Ausfallrisiken sind durch eine geeignete Kreditversicherung im Geschäftskundenbereich minimiert. Im Endkundengeschäft ergeben sich Ausfallrisiken im für den Einzelhandel üblichen Umfang.

## **6. Risiken aus Finanzinstrumenten**

Da keine Finanzinstrumente eingesetzt werden, entstehen hier keine Risiken.

## ***F. Forschung und Entwicklung***

In den Bereich Softwareentwicklung wurde im Jahr 2009 auf einem hohen Niveau weiter investiert. Fokus ist die Weiterentwicklung der auf Vertragsabwicklung spezialisierten Software-Plattform, die eteleon ein Alleinstellungsmerkmal und deutlichen Konkurrenzvorsprung verschafft. Durch die Zurverfügungstellung der Abwicklungsplattform ergeben sich zusätzliche Geschäftschancen, die gerade in dem dynamischen Marktumfeld sehr interessant sind.

## ***G. Vergütungsstruktur***

### **1. Vorstand**

Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen im Geschäftsjahr 2009 395 TEUR.

### **2. Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat erhielt im abgelaufenen Geschäftsjahr für seine Tätigkeit eine Gesamtvergütung in Höhe von 21 TEUR.

München, März 2010

Tobias Valdenaire  
(Vorstand)

Julian Valdenaire  
(Vorstand)

Staffan Schilke  
(Vorstand)

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

---

An die eteleon e-solutions Aktiengesellschaft

Wir haben den von der eteleon e-solutions AG, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 4. März 2010

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Gorny  
Wirtschaftsprüfer

Meier  
Wirtschaftsprüfer